

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1 Einleitung	13
1.1 Hinführung zum Thema	13
1.2 Leitfragen	14
1.2.1 Staatsgewalt	14
1.2.2 Gerichtsverfassung	16
1.2.3 Prozessrecht	17
1.2.4 Auswirkungen der Leitfragen	18
1.3 Forschungsstand	19
1.3.1 Lehrbücher	19
1.3.2 Forschungsliteratur	21
1.4 Gang der Darstellung	24
1.5 Ein Wort zur Benutzung des Lehrbuchs	26
2 Die Zeit vor dem staatlichen Gewaltmonopol	29
2.1 Hinführung zum Thema	29
2.1.1 Rückprojektion	29
2.1.2 Rechtsethnologie	31
2.1.3 Rechtsarchäologie	32
2.1.4 Der Rechtsbegriff als Problem der Rechtsgeschichte	33
2.2 Selbsthilfe und Streitschlichtung bei den germanischen Stämmen	34
2.3 Gerichtsbarkeit bei germanischen Stämmen?	37
2.4 Fehde und Sühneleistungen seit der Völkerwanderungszeit	42
2.4.1 Ein Blick auf Blutrache und Sühne im 6. Jahrhundert	43
2.4.2 Zum Verhältnis von Blutrache, Ehre und Sühne	53
2.4.3 Die Bußenkataloge der Stammesrechte	54
2.4.4 Gerichtsverfassung und Verfahrensrecht in der fränkischen Zeit	58
2.5 Die Zeit der Gottes- und Landfrieden	62
2.5.1 Friesisches Recht	62
2.5.2 Gottesfrieden	63
2.5.3 Landfrieden	64

2.5.4 Verrechtlichung der Fehde	65
2.5.5 Schritte auf dem Weg zum Fehdeverbot	66
2.6 Gericht und Verfahrensrecht im Sachsenpiegel	67
2.6.1 Gerichtsverfassung	69
2.6.2 Prozessrecht	71
2.6.3 Das Anefangverfahren	78
2.7 Königsgerichtsbarkeit und Reichshofgericht	82
2.7.1 Organisation und Verfahren des Reichshofgerichts	83
2.7.2 Exemptionen, Gerichtsstands- und Evokationsprivilegien	86
2.8 Rechtskreise und Oberhofzüge im Spätmittelalter	92
2.8.1 Einstufiges Gerichtsverfahren	93
2.8.2 Maßgebliche Rechtsgewohnheiten	94
2.8.3 Ende der Oberhöfe	94
2.8.4 Formstrenge im spätmittelalterlichen Recht	95
2.8.5 Zum Aufbau mittelalterlicher Gerichtsprotokolle	102
2.8.6 Der Lübecker Rat als Oberhof	102
2.8.7 Die Femegerichtsbarkeit	104
2.8.8 Spätmittelalterliche Gerichtspraxis in Frankfurt am Main (nach 14II)	106
2.9 Gelehrtes Prozessrecht im kirchlichen und weltlichen Recht	115
2.9.1 Beweisführung im gelehrt Prozess	120
2.9.2 Advokaten und Prokuratorien	120
2.9.3 Der Richter im kanonischen Prozess	121
2.9.4 Entstehung von Instanzenzügen	121
2.9.5 Zivilprozess und Inquisitionsprozess	122
2.9.6 Entstehung der Folter	122
2.9.7 Gelehrte Richter im weltlichen Recht	123
2.9.8 Gelehrtes Recht in der weltlichen Gerichtspraxis des deutschen Spätmittelalters	125
2.10 Das Königliche Kammergericht	136
2.10.1 Verpachtung des Kammergerichts	137
2.10.2 Reichsgerichtsbarkeit und Reichsreform	138
2.10.3 Eine Verhandlung vor dem Königlichen Kammergericht	139
3 Die Zeit des staatlichen Gewaltmonopols	153
3.1 Der Ewige Landfrieden	153
3.1.1 Verbot der Fehde	154

3.1.2 Reform der Reichsgerichtsbarkeit	155
3.2 Die Reichsgerichtsbarkeit im Alten Reich	159
3.2.1 Reichskammergericht	160
3.2.2 Reichshofrat	166
3.2.3 Der Kameralprozess	170
3.2.4 Die Entscheidungsliteratur	175
3.3 Die Gerichtsbarkeit in den Territorien	177
3.3.1 Die Appellationsprivilegien	178
3.3.2 Das Wismarer Tribunal	182
3.3.3 Das Oberappellationsgericht Celle	184
3.3.4 Preußen und der Müller-Arnold-Prozess	186
3.3.5 Aktenversendung	189
3.4 Die geistliche Gerichtsbarkeit in der frühen Neuzeit	194
3.4.1 Geistliche Gerichtsbarkeit und Reichsverfassung	194
3.4.2 Katholische Territorien	196
3.4.3 Protestantische Territorien	198
3.5 Besondere Formen der Gerichtsbarkeit	199
3.5.1 Patrimonialgerichtsbarkeit	200
3.5.2 Bäuerliche Niedergerichte	203
3.6 Der frühneuzeitliche Strafprozess	207
3.6.1 Die <i>Constitutio Criminalis Carolina</i>	207
3.6.2 Inquisitionsprozess	210
3.6.3 Akkusationsprozess	212
3.6.4 <i>Crimen exceptum</i> -Lehre und Hexenprozesse	213
3.6.5 Endlicher Rechtstag	214
3.7 Gerichtsverfassung und Prozessrecht des 19. Jahrhunderts als rechtshistorisches Problem	216
3.8 Die französischen Reformen der Gerichtsverfassung und des Prozessrechts	219
3.8.1 Die Reformbewegung in der Revolutionszeit und unter Napoleon	220
3.8.2 Ausstrahlungen der französischen Reformen auf Deutschland	223
3.9 Das Oberappellationsgericht der vier freien Städte Deutschlands	227
3.9.1 Begründungstechnik und Argumentation	229
3.9.2 Das Ende des Oberappellationsgerichts	236
3.10 Der lange Weg zu den Reichsjustizgesetzen	236
3.10.1 Gerichtsverfassung und Prozessmaximen in der Paulskirchenverfassung	236

3.10.2 Die hannoverschen Zivilprozessordnungen von 1847 und 1850 ...	240
3.10.3 Die Zivilprozessordnung von 1877/79	242
3.10.4 Die Strafprozessordnung von 1877/79	245
3.10.5 Das Gerichtsverfassungsgesetz von 1877/79	246
3.11 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht in der Weimarer Republik	251
3.12 Justiz im Nationalsozialismus	253
3.12.1 Der Primat der Politik	253
3.12.2 Lenkung der ordentlichen Gerichtsbarkeit	256
3.12.3 Normenstaat und Maßnahmenstaat	258
3.12.4 Volksgerichtshof, Sondergerichte	260
3.12.5 Kriegsverbrecherprozesse	263
3.13 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht in der Deutschen Demokratischen Republik	264
3.13.1 Die Waldheimer Prozesse	265
3.13.2 Gerichtsverfassung in der DDR	266
3.13.3 Primat der Politik in der Gerichtspraxis der DDR	268
3.14 Gerichtsbarkeit und Prozessrecht unter dem Grundgesetz	275
3.14.1 Das Bundesverfassungsgericht	276
3.14.2 Ausdifferenzierung der Gerichtsverfassung	276
3.14.3 Reformen des Zivilprozessrechts	277
3.14.4 Reformen des Strafprozessrechts	279
4 Die Zeit nach dem staatlichen Gewaltmonopol?	283
5 Ergebnisse	291
Literatur	295
1. Einleitung	295
2. Die Zeit vor dem staatlichen Gewaltmonopol	301
3. Die Zeit des staatlichen Gewaltmonopols	321
4. Die Zeit nach dem staatlichen Gewaltmonopol?	341
Register	343
Personenregister	343
Ortsregister	346
Sachregister/Glossar	349